

uedliger

offiziell aktuell persönlich

Nr. 15 Mai 2014



7 Umweltkommission

Neue Nistgelegenheiten
im Dorf für die Mehl-
schwalben

11 Samariterverein

Richtig handeln bei
einem Herznotfall –
BLS-AED Kurs

12 Theatergesellschaft

Zeit für einen Rollen-
wechsel? Die TGU
sucht neue Mitglieder

40 Jahre Strassen-genossenschaft Gfäz



Infos zur Strassengenossenschaft Gfäz:
www.gfaez.jimdo.com

Zum einen ist es ja wieder ein Jubiläum. Aber immerhin, 40 Jahre besteht die Strassengenossenschaft Gfäz. 21 junge Familien haben sich damals zusammengefunden, weil der Kontakt zur Gemeindebehörde mit Bewilligungen, Verpflichtungen und Verträgen mit vereinten Kräften besser zu bewältigen war. Die gemeinsame Strassenparzelle war ebenso mit Rechten wie mit Pflichten verbunden und so lag die Gründung einer Genossenschaft nahe. Dadurch entstanden aber auch Freundschaften über den Gartenhag hinaus, die bis heute standhalten; auch Neuzuziehende sind willkommen. Viele Ideen und Themen konnten besprochen und gelöst, viele Feste und Aktivitäten gefeiert und gepflegt werden. Nach anfänglichen kleinen Sanierungen von Rissen und anschliessenden Festen, auch mal mit Weinabfüllen, lässt sich diese stete Arbeit an der immer noch ganz passablen Strasse ablesen.

Zum anderen sind die grundlegenden Aufgaben zum Unterhalt der Strasse seit 40 Jahren geblieben. Zwischenzeitlich wurde dies etwas intensiver und wir beauftragten professionelle Hände. Vereinzelte Themen beschäftigen uns über Jahre, so zum Beispiel die Sorge um die Verkehrssicherheit für uns und unsere Kinder. Zurzeit diskutieren wir über die seit Jahren geforderten Tempobeschränkungen, die nun umgesetzt, aber konträr zu unserem eigenen amtlichen Fahrverbot stehen sollen – eine Auseinandersetzung mit privaten und öffentlichen Rechten und «Hoheitsansprüchen». Viele Fragen stehen manchmal verschiedenen Antworten gegenüber; viele Fragen kennt man nicht einmal oder wie werden alte Zöpfe entwoben – oder wie geht es anderen Strassengenossenschaften? «...keine Ahnung!» – sind wir doch freiwillige «Laiendarsteller» und weder Strassenbauer, Ingenieure noch Juristen.

Einen runden Tisch, eine Kommission oder ähnliches gibt es nicht, trotz öffentlichem Interesse und Aufgaben.

Einige Fragen bleiben, ein Austausch ist gefordert – aber unser nächstes jublierendes Quartierfest Mitte August ist auf sicher!

Zugezogen – willkommen – einbezogen – engagiert. Eine Karriere vom Fremden zum Präsi – so kanns passieren... ;-)

Mit freundnachbarschaftlichen Grüßen
Theo Klingele



Gemeinderat

Baubewilligung

BH: STWEG Gfäz, Gfäz, 6044 Udligenswil
BO: Neubau Velounterstand an bestehende Garage, Gebäude Nr. 471 auf Grundstück Nr. 526, GB Udligenswil
Lage: Gfäz

BH = Bauherrschaft; BO = Bauobjekt

Handänderungen

von: Erbgemeinschaft Schilliger-Schmid Theresia Erben
an: Moritz Rigert, Neuheim, 6044 Udligenswil
GS: 162, Geeriallmen

von: Profunda AG für Immobilienwerte, Geissmattstrasse 46, 6002 Luzern
an: Walter und Rita Ulrich-Baltermi, Chräi 5, 6044 Udligenswil
GS: 2045, Chräi 5

von: Katja Thürig Krummenacher, Benzibühl 5C, 6044 Udligenswil
an: Stefan Krummenacher und Katja Thürig Krummenacher Benzibühl 5C, 6044 Udligenswil
GS: 482, Benzibühl 5C

von: NISTEV AG, Ober-Neubühl 33, 6247 Schötz
an: Hensimmo AG, Rigiweg 1, 6405 Immensee
GS: 555, Dorfstrasse 17, 19, 21

von: Martin Gisler, Haasenbergrasse 3, 6044 Udligenswil und Ambros Gisler Haasenbergrasse 1, 6044 Udligenswil
an: Sonnmatt Panorama AG, Sonnmatt 22, 6044 Udligenswil
GS: 959, Vorder Haasenbergrasse

GS = Grundstück

Einführung Tempo 30

Die Einführung der Tempo-30-Zone hat sich in vielen Gemeinden bis heute bewährt. In der letzten Zeit wurde der Gemeinderat vermehrt auf die Verkehrssicherheit und das Bedürfnis zur Reduzierung des Tempos in den Quartieren angesprochen. Dies zeigt, wie wichtig den Einwohnerinnen und Einwohnern die Verkehrssicherheit ist. Tempo 30 ist ein wichtiger Faktor zur Verbesserung der Lebensqualität. Zudem bringt Tempo 30 mehr Ruhe und Sicherheit für sämtliche Verkehrsteilnehmer.

Da die Einführung von Tempo 30 in der Gemeinde Udligenswil schon seit längerem thematisiert wird, hat sich der Gemeinderat intensiv mit der Einführung von Tempo 30 in den Quartieren befasst. Aufgrund einer Begehung der Quartiere mit einem Mitarbeiter der Dienststelle Verkehr und Infrastruktur (vif) hat sich gezeigt, dass die Einführung einer Tempobeschränkung nicht auf dem ganzen Gemeindegebiet sinnvoll ist. Bereits heute kann in verschiedenen

Inhalt

2	Persönlich
3-6	Gemeinderat
6	Zivilstandsnachrichten
6	Zivilschutz
6	Umwelt
7	Umweltkommission
7	Kommission für Gesundheitsfragen
8	bfu Sicherheitstipp
8	Pfarrei
10	Jubla
10-11	Schule
11	Frauenzirkel
11	Samariterverein
12	Frauengemeinschaft
12	Theatergesellschaft
14	Senioren
14	Kulturverein
15	Schaufenster
15	Bibliothek
15	Notfalldienst
15	Impressum

Gemeinderat

Quartieren nicht wesentlich schneller als 30 km/h gefahren werden.

Im Kanton Luzern haben schon viele politische Gemeinden eine oder mehrere Tempo-30-Zonen realisiert. Das bestätigt, dass die Tempo-30-Zone keine Besonderheit, sondern ein weit verbreitetes und anerkanntes Mittel zur Erhöhung der Lebensqualität und der Sicherheit in Wohnquartieren darstellt.

Der Gemeinderat hat entschieden, in den Quartieren Gfäß, Volloch, Schönaustrasse sowie ab der Dorfstrasse für das ganze Gebiet Haasenbergr Tempo 30 einzuführen.

Die Einführung von Tempo-30-Zonen ist an einige Anforderungen gebunden. Die Erfüllung dieser Anforderungen wird eine gewisse Zeit beanspruchen. Daher geht der Gemeinderat davon aus, dass die Signalisationen und Markierungen erst gegen Ende Jahr vorgenommen werden können. Für Fragen und Anregungen steht Ihnen der Gemeindeammann Marco Zraggen gerne zur Verfügung.

Unerwartet hohe Kostenentwicklung des ÖV aufgrund «AggloMobil due»

Der Verkehrsverbund plant den öffentlichen Verkehr im Kanton Luzern. Mit dem Konzept «AggloMobil due» des Verkehrsverbundes Luzern (VVL) werden die Vorgaben des Agglomerationsprogramms Luzern umgesetzt, welches leider beim Bund nicht den gewünschten Erfolg erzielt hat. Mit dem Konzept «AggloMobil due» soll langfristig die Attraktivität des ÖV-Systems in der Agglomeration Luzern erhöht werden.

Heute werden die Gesamtaufwendungen des gesamten Verbundgebietes zu 50 Prozent über die Erlöse gedeckt. Die öffentliche Hand finanziert die restliche Hälfte. An den Abgeltungen beteiligen sich die Nachbarkantone mit 33 Prozent sowie der Bund mit 20 Prozent. Die restlichen 47 Prozent werden nach heutigem Finanzierungsmodell je zur Hälfte vom Kanton Luzern und von den Gemeinden getragen. Am Agglomera-

tionsverkehr im engeren Sinne beteiligen sich allerdings weder der Bund (nur Mitfinanzierung des Regionalverkehrs) noch die Nachbarkantone. Die Restkosten des Agglomerationsverkehrs im engeren Sinne werden demnach ausschliesslich vom Kanton Luzern und den Luzerner Gemeinden getragen.

Mit Erstaunen hat die Gemeinde Udligenswil zur Kenntnis genommen, dass für Udligenswil aufgrund des Konzepts «AggloMobil due» eine Kostensteigerung von 9 Prozent oder rund CHF 26 716.– vorgesehen ist. Von einer Kostensteigerung im nun vorgeschlagenen Mass war seitens des Verkehrsverbunds nie die Rede. Getreu den Angaben des Verkehrsverbunds hat der Gemeinderat einen Beitrag von CHF 270 019.– budgetiert. Dieser Betrag ist mit dem Voranschlag genehmigt worden und für den Gemeinderat verbindlich.

Die nun erhobenen Zusatzkosten müssten durch Mehrleistungen aufgewogen werden. Zwar gibt es quantitative Mehrleistungen für die Gemeinde

Udligenswil, jedoch vorwiegend in den Nebenverkehrszeiten sowie bei der Verbindung nach Küssnacht. Die Qualität der Busverbindung Nr. 73 hat mit der neuen Linienführung spürbar abgenommen. In Richtung D4 ist am Abend sogar ein Kurspaar weggefallen.

Bei der Umsetzung des Konzepts «AggloMobil due» sind die Wünsche und Empfehlungen der Gemeinde Udligenswil übergegangen worden. Mit den vielen zusätzlichen Haltestellen hat man auch den Eindruck, dass die frühere Überlandlinie zu einer Stadtverbindung umgestaltet wurde, was weder der Topographie noch den Passagierbedürfnissen Rechnung trägt. Ausserdem hat sich die Einführung der zugesagten Gelenkbusse bisher auf zwei alte Busse beschränkt.

Für den Gemeinderat Udligenswil ist unbestritten, dass für den Betrieb des öffentlichen Verkehrs genügend Mittel zur Verfügung gestellt werden müssen. Dennoch werden die Mehrkosten aufgrund der aktuellen qualitativen Verschlechterungen der Überlandlinie Nr. 73 als nicht gerechtfertigt betrachtet. Der gesetzliche Verteilungsmechanismus würde ein korrektes Verfahren und auch eine rechtzeitige Kommunikation voraussetzen. Das Bestreben des Gemeinderates war immer, mit dem Verkehrsverbund eine für beide Seiten tragbare Lösung zu finden.

Der Verbundrat hat nun einseitig über die Kostenbeteiligung entschieden, was das Erreichen des Ziels verunmöglicht. Dies ist aus Sicht des Gemeinderates sehr zu bedauern. Weil jedoch der Verteilschlüssel gesetzlich vorgegeben ist und vorliegend nicht dessen Anwendung, sondern vielmehr die Planungsgrundlage fehlerhaft ist, hat sich der Gemeinderat entschieden, auf eine Beschwerde zu verzichten.

Dies ändert nichts an der Feststellung, dass die Gemeinde Udligenswil als blosser Zahlsteller und nicht als Partner behandelt wird. Dass auch unsere Nachbargemeinden mit dem Vorgehen des Verkehrsverbunds nicht einverstanden sind, bestätigt unseren Eindruck. Deshalb hat sich der Gemeinderat entschieden, die überhastete Umsetzung des Konzepts «AggloMobil due», die zum Teil unzumutbare Linienführung sowie die mangelhafte Kommunikation beim

Regierungsrat zu rügen. Eine Kostenbeteiligung ohne ernstzunehmende Mitwirkungsmöglichkeit wird nicht mehr akzeptiert.

Ergebnis Altkleidersammlung 2013 aus CONTEX-Container

Wie die Recyclingfirma mitteilt, sind im vergangenen Jahr in den CONTEX-Altkleidercontainern bei der Sammelstelle Hofmatt insgesamt 12.74 Tonnen (Vorjahr 10.09 Tonnen) Altkleider und Gebrauchtschuhe entsorgt worden. Der aus der Aktion resultierende gemeinnützige Erlösanteil von CHF 1278.40 wird unterstützungsbedürftigen Personen in unserer Gemeinde zugutekommen.

Die Gemeinde wie auch die Unterstützungsbedürftigen bedanken sich bei der Bevölkerung und hoffen weiterhin auf rege Benützung dieser ökologisch wie auch sozial sinnvollen Entsorgung.

Elektronisches Baugesuch

Die Dienststelle Raum und Wirtschaft (rawi) stellt der Bauherrschaft bei Einreichung von Baugesuchsunterlagen in Papierform den zusätzlichen Aufwand für das Einscannen der Unterlagen wie folgt in Rechnung:

- Unterlagen bis A3: CHF 50.–
- Unterlagen über A3: CHF 70.–

Um diese Kosten zu vermeiden, steht für Baueingaben ein elektronisches Baugesuchsformular zur Verfügung. Dieses Formular kann auf der Homepage der Dienststelle rawi oder direkt über die Gemeindehomepage (Verwaltung, Online-Dienst, Baugesuch) heruntergeladen werden.

Die Gesuchsdaten und Beilagen können so auf elektronischem Weg von der Bauherrschaft direkt an den Kanton übermittelt werden. Der Erfassungsaufwand der Dienststelle rawi wird so erheblich reduziert.

Beim Bauamt der Gemeinde müssen die Unterlagen jedoch nach wie vor mehrfach in Papierform eingereicht werden.

Schwimmbäder entleeren und wieder auffüllen

Schon bald werden wieder die ersten Schwimmbäder für die nächste Badesaison vorbereitet. Vielfach wird das Wasser über die Wintermonate nur teilweise entleert. Wenn Schwimmbadabwasser, Reinigungsabwasser, Entkeimungsmittel oder andere Chemikalien in ein Gewässer gelangen, führt dies zu einer Gewässerverschmutzung mit zum Teil erheblichen Folgen für Fische, Fischnährtiere und andere Wasserlebewesen. Oftmals treten Gewässerverunreinigungen im Anschluss an Reinigungsarbeiten auf, weil dabei teilweise konzentrierte Lösungen (Desinfektionsmittel etc.) verwendet und anschliessend nicht sachgerecht entsorgt werden. Deshalb müssen Schwimmbäder und freigestellte Gartenpools an die Schmutzabwasserleitung zur Kläranlage angeschlossen werden. Die Entleerung nach der Badesaison muss ebenfalls in die Schmutzabwasserleitung erfolgen. Die folgenden Bedingungen der kantonalen Dienststelle Umwelt und Energie (uwe) sind zu beachten:

- Der Ablauf des Schwimmbeckens **muss an die Schmutzabwasserleitung angeschlossen werden.** Alle Abwässer (Bassinentleerung, Filterrückspülung, Reinigung von Bodenabläufen etc.) müssen zur ARA abgeleitet werden. Auskunft über die nächste Anschlussstelle erteilt das Bauamt.
- Das Entleeren des Schwimmbeckens hat langsam zu erfolgen d.h. die Abflüsse sind so zu dimensionieren, dass **nicht mehr als 2 l/s abfliessen können.**
- Die Bassinentleerung darf erst erfolgen, wenn genügend Zeit verstrichen ist, um die Entkeimungsmittel (z.B. Chlor) zu inaktivieren; d.h. der Beckeninhalte sollte mindestens **eine Woche ohne Chemikalien belassen werden.**
- Das in die Kanalisation abgeleitete Abwasser hat der Eidg. Gewässerschutzverordnung vom 28. Oktober 1998 zu entsprechen. Wichtig ist unter anderem, dass der **pH-Wert des abgeleiteten Abwassers zwischen 6.5 und 9.0 liegt.**

LANG
SCHREINEREI
INNENAUSBAU

IHR MACHER

FÜR KÜCHEN, EINBAUSCHRÄNKE,
UMBAUTEN, NEUBAUTEN, TÜREN, FENSTER,
EXKLUSIVE MÖBEL UND TISCHE.

LSI Lang Schreinerei Innenausbau
Haglhof 6044 Udligenswil
079 686 57 61

www.lsi.lu info@lsi.lu

Iten Sanitär & Spenglerei AG

Grepperstrasse 46 • 6403 Küssnacht am Rigi
Tel 041 850 55 81 • info@itenag.ch • www.itenag.ch



- Reparaturservice
- Spengler-Reparaturen
- Boilerentkalkungen
- Blitzschutzanlagen
- Badrenovationen
- Prefa- Langzeitdach

BadeWelten
DIE BADARCHITEKTEN

KAISER
HAUSTECHNIK – SANITÄR – HEIZUNGEN

M. Kaiser AG

6044 Udligenswil
041 371 14 85

6045 Meggen
041 377 11 06

info@kaiser-haustechnik.ch
www.kaiser-haustechnik.ch

Profitieren Sie jetzt vom Förderprogramm «Stromeffizienz» des Kantons Luzern

- Ersatz Elektroboiler durch Wärmepumpenboiler
- Ersatz alte Heizungspumpe durch energieeffiziente Modelle mit Energielabel A
- Einbau thermische Solaranlage

Unsere Kompetenzen

- Baderneuerungen
- Wärmepumpen
- Heizungssanierungen
- Solaranlagen

Gemeinderat

Rasen mähen und lärmige Arbeiten

Mit Beginn des Frühlings und den wärmeren Temperaturen gibt es im Garten und rund um das Haus wieder jede Menge Arbeit. Damit verbunden sind auch gewisse Lärmimmissionen, verursacht durch Rasenmäher, Hochdruckreiniger etc.

Damit Ärger und nachbarschaftliche Auseinandersetzungen vermieden werden können, ist einerseits etwas Rücksichtnahme und andererseits Toleranz gefragt. In diesem Sinne bitten wir Sie, insbesondere Haus- und Gartenarbeiten wie Rasen mähen, Hämmern, Fräsen und weitere lärmige Arbeiten nicht frühmorgens, während den Essenszeiten und spätabends auszuführen. Wir empfehlen deshalb folgende Arbeitszeiten:

Montag – Freitag

9.00 – 12.00 Uhr und 13.15 – 19.00 Uhr

Samstag

9.00 – 12.00 Uhr und 13.15 – 18.00 Uhr

Sonntag ist Ruhetag.

Zivilschutz

Verzicht auf Kantonalisierung ist eine verpasste Chance

Der Luzerner Regierungsrat hat entschieden, das Projekt der Kantonalisierung des Zivilschutzes nicht mehr weiterzufolgen. Hauptgrund dafür sei vor allem der finanzielle Aspekt, heisst es in einer Mitteilung des Kantons. Die ZSO EMME nimmt diesen Entscheid zur Kenntnis, sieht es aber als verpasste Chance. Man hätte die Möglichkeit gehabt, bei geringeren Kosten eine effizientere Zivilschutzorganisation zu haben – also bessere Leistungen bei weniger Kosten.

Die ZSO EMME ist jedoch für die Zukunft gerüstet. Sie ist sowohl personell wie materiell gut aufgestellt, um die kommenden Aufgaben alleine zu meistern. Mit rund 720 Eingeteilten ist die ZSO EMME die grösste Zivilschutzorganisation des Kantons.

Matthias Oetterli
Info-Team ZSO EMME

Zivilstandsnachrichten

soweit die Publikation nicht abgelehnt wurde

Gratulationen

01.05.1930

Bichler Hans

Grossmattweg 4

84. Geburtstag

10.05.1944

Dommann Silvia

Breiteichli 5

70. Geburtstag

14.05.1939

Wespi Anton

Schönau

75. Geburtstag

19.05.1926

Tschümperlin Marie

i. A. Betagtenzentrum Dösselen

Zielacherstrasse 8

6274 Eschenbach

88. Geburtstag

29.05.1926

Rodel Andrée

Schönaustrasse 19

88. Geburtstag

30.05.1929

Odermatt Rosa

Unterdorfstrasse 4

85. Geburtstag

Den Jubilarinnen und den Jubilaren wünschen wir gute Gesundheit und viel Freude im neuen Lebensjahr.

Umwelt

Energie im Kanton Luzern – Energie sparen in der Küche

Viele Leute möchten fürs Kochen möglichst wenig Zeit aufwenden und greifen deshalb immer wieder einmal zu einer Tiefkühlpizza oder einem anderen Fertigen. Dabei geht vergessen, wie gut selbst zubereitete Menüs schmecken. Sie sind gesünder, günstiger und weniger energieaufwendig in Herstellung und Transport. Entscheiden Sie sich für saisonale Produkte (zum Beispiel Erdbeeren erst im Mai) und bevorzugen Sie regionale Produkte.

Deckel drauf!

Energie sparen beim Kochen. Beachten Sie die folgenden Regeln:

- Deckel drauf: Ein mit einem Deckel verschlossener Kochtopf verbraucht deutlich weniger Energie als ein offener Topf.
- Wenig Wasser reicht: Für Kartoffeln und Gemüse (zum Beispiel Broccoli) eine fingerdicke Menge Wasser aufkochen (und Deckel drauf).
- Kochen statt backen: Der Backofen frisst viel Energie, insbesondere wenn er vorgeheizt wird.

- Restwärme nutzen: Die Restwärme einer Kochplatte, auf der das Gemüse gekocht wurde, kann zum Warmhalten einer anderen Speise genutzt werden.

Ständig unter Strom – der Kühlschrank
Kochherd, Backofen und Kühlschrank sind die wichtigsten elektrischen Geräte in der Küche. Kühlgeräte sind ständig angeschlossen; die Wahl der richtigen Temperatur beeinflusst den Stromverbrauch eines Geräts erheblich: Idealtemperatur beim Kühlschrank ist 7° Celsius, beim Tiefkühler reichen minus 18° Celsius.

Kauf von Haushaltgeräten

Achten Sie beim Kauf eines elektrischen Küchengeräts auf dessen Energieetikette und entscheiden Sie sich für eine gute bis sehr gute Klasse (je nach Geräteart sind das die Klassen A resp. A+++). Mehr Informationen auch auf: www.ewl.ch

KANTON LUZERN
Umwelt und Energie (uwe)

Umweltkommission

Schwalben zurück ins Dorf!



Mehlschwalben sollen Uedlige wieder anfliegen

Die Umweltkommission lanciert ein Artförderungsprojekt für die Mehlschwalbe. Die Mehlschwalbe war noch vor wenigen Jahrzehnten eine weit verbreitete Vogelart und gehörte zum typischen Erscheinungsbild der Dörfer. Nun droht sie zu verschwinden und braucht Hilfe.

Das Vorkommen der Mehlschwalbe ist durch Bautätigkeit, Unachtsamkeit oder mutwilliges Zerstören von Schwalbennestern erloschen. Ebenso fehlt den Vögeln aufgrund der Versiegelung von Naturwegen das nötige Substrat für den Nestbau. Kleinere Kolonien trifft man noch am ehesten in Bauernhöfen ausserhalb der Dorfkerne an. Deshalb ist die Mehlschwalbe in die Rote Liste der bedrohten Vogelarten aufgenommen worden.

Der Mehlschwalbe kann durch Schutz bestehender Kolonien, Anbringen von Kunstnestern und Schaffung neuer Kolonien nachhaltig geholfen werden. Das mehrjährige Artförderungsprojekt der Umweltkommission sieht vor, dass im ersten Jahr die Brutorte in Udligenswil erfasst und durch Anbringen von Kunstnestern gesichert werden. In weiteren Schritten können mittels Kunstnestern neue Kolonien geschaffen werden, so-

dass die Mehlschwalbe hoffentlich eines Tages den Dorfkern rückbesiedelt. Der Einsatz der Dorfbevölkerung, Niststandorte im Dorf zu suchen und beim Anbringen von Kunstnestern mitzuhelfen, ist ausdrücklich erwünscht. Wir wollen nicht nur einer bedrängten, sympathischen Vogelart helfen, sondern uns auch wieder mit dem Schwalbengezwitscher im Dorf vertraut machen.

Haben Sie Interesse am Projekt, wollen Sie mithelfen oder haben Sie an Ihrem Gebäude Schwalbennester? Bewirtschaften Sie einen Bauernhof?

Die Umweltkommission lädt Sie zu einem Informationsanlass ein:

Donnerstag, 8. Mai 2014
19.00 Uhr im Foyer des Gemeindehauses

Für die Umweltkommission
Ivan Stamenic

Kommission für Gesundheitsfragen

Tag gegen Lärm

Am 30. April 2014 findet der Internationale Tag gegen Lärm zum 19. Mal statt. Ziel dieses Tages ist es, uns den Lärm als Umweltthema ins Bewusstsein zu rufen. Lärm ist die am stärksten wahrgenommene Umweltbelastung. In der Schweiz fühlen sich rund zwei Drittel der Bevölkerung durch Lärm gestört. Lärm ist nicht nur lästig, er beeinträchtigt unser Wohlbefinden und kann unserer Gesundheit schaden. Nebst Hörschädigung bei hoher Lärmbelastung, gelten bereits bei niedrigem Lärmpegel Stress, Schlafstörungen und Konzentrationsschwierigkeiten als gesundheitsschädigend.

Der diesjährige Tag gegen Lärm steht unter dem Motto Strassenlärm. Als Strassenlärm wird der gesamte von Strassenverkehr erzeugte Lärm bezeichnet. Der Strassenlärm ist in den Industrieländern die grösste Quelle der Lärmbelastung. Der Lärm nimmt schleichend zu. Bedingt durch die Verkehrszunahme, grössere Fahrzeuge, stärkere Motoren und breitere Reifen sowie das Fahrverhalten («sportlicher» Fahrstil), wird die Bevölkerung durch Strassenverkehrslärm ständig mehr belastet.

Viele Massnahmen zur Minderung des Strassenlärms werden bereits angewendet, zum Beispiel: Lärmschutzwände, Geschwindigkeitsbegrenzungen oder offenfellige Asphaltdecken.

Dennoch kann jede und jeder täglich selbst einen Beitrag zu einer ruhigeren Umwelt, besonders zur Verminderung des Strassenlärms, beitragen:

- Wenn möglich, öffentliche Verkehrsmittel oder das Velo benutzen, kürzere Wegstrecken zu Fuss gehen.
- Falls Sie mit dem Auto unterwegs sind: Starten Sie den Motor, ohne Gas zu geben.
- Fahren Sie achtsam und vorausschauend.
- Fahren Sie niedertourig.
- Vermeiden Sie brusche Brems- und Beschleunigungsmanöver.
- Werden Sie sich bewusst über den Lärm, den Sie selber verursachen.

Für die Gesundheitskommission
Esther Escher

Mit dem Velo sicher unterwegs

Fortbewegungsmittel und Sportgerät, ökologisch und ökonomisch zugleich: das Fahrrad. Über drei Millionen Schweizerinnen und Schweizer sind damit unterwegs und machen gleichzeitig etwas für die Gesundheit. Immer mehr nutzen auch ein E-Bike, um ans Ziel zu gelangen. Leider verletzen sich jährlich in der Schweiz über 800 Radfahrerinnen und Radfahrer schwer, rund 35 sterben an den Unfallfolgen. Befolgen Sie deshalb diese Tipps zu Ihrer Sicherheit:

- Rüsten Sie Ihr Fahrrad gemäss den gesetzlichen Vorschriften aus; insbesondere die Sichtbarkeit in der Nacht, bei Dämmerung, Nebel und Regen ist sehr wichtig.
- Tragen Sie einen gut sitzenden Velohelm, welcher der Norm EN 1078 entspricht.
- Vergewissern Sie sich vor dem Abbiegen und Überqueren respektive bei Einmündungen, dass Sie von den Lenkenden anderer Fahrzeuge



gesehen werden. Machen Sie immer einen Kontrollblick.

- Wählen Sie ein E-Bike mit einer Tretunterstützung, die Ihrem Fahrrad entsprechen.

- Falls Sie Ihr herkömmliches Fahrrad zu einem E-Bike aufrüsten, bedenken Sie die erhöhten Belastungen. Lassen Sie sich im Fachhandel beraten.
- Seien Sie sich der längeren Anhaltewege bewusst, insbesondere, wenn Sie Kinder transportieren.
- Andere Verkehrsteilnehmende unterschätzen die Geschwindigkeit von E-Bikes. Fahren Sie deshalb defensiv. Mit eingeschaltetem Licht werden Sie zudem besser gesehen.

Weitere Informationen und Broschüren zu Radfahren und E-Bikes finden Sie auf www.bfu.ch.

Claudio Passafaro
bfu-Sicherheitsdelegierter



Pfarrei

Eingeladen zum Fest

In Uedlige ist Erstkommunion. 14 Kinder und ihre Familien feiern das grosse Fest. Mit der Feldmusik ziehen sie zum Festgottesdienst, anschliessend ist Apéro und Spiel der Feldmusik auf dem Kirchenplatz (bei gutem Wetter).

Sonntag, 4. Mai 2014
9.30 Uhr Kirche St. Oswald

Auf den Dottenberg

Mai-Wanderung zur Kapelle St. Jost. Die Maiandacht mit Gedanken zu Maria wird vorbereitet von Maria Haldimann und Bernadette Bucher. Musikalisch wirken Theres und Alois Kuster mit.

Sonntag, 18. Mai 2014
17.50 Uhr Abmarsch ab Kirchenplatz
19.00 Uhr Maiandacht in der Kapelle St. Jost, anschliessend Apéro

Auf den Michel

Am Auffahrtstag lädt die Pfarrei auf den Michel ein. In der Kapelle Michaelskreuz singt der Kirchenchor im Abendgottesdienst. Wer sich vorher schon auf den Bittgang machen möchte, ist auf 18.00 Uhr vor die Pfarrkirche eingeladen.

Donnerstag, 29. Mai 2014
18.00 Uhr Abmarsch der Bittgänger ab Kirchenplatz
19.30 Uhr Eucharistiefeier in der Kapelle Michaelskreuz

Patrick Wirges
Pastoralassistent



Bereit fürs grosse Fest der Erstkommunion

**GISLER
TREUHAND**

TEL. 041-371 07 89 FAX 041-371 07 35

Engpass im Finanz- und Rechnungswesen? Probleme mit der Steuererklärung?

- betriebswirtschaftliche Buchführung inkl. Lohnbuchhaltung
- Jahresabschluss
- MWST-Abrechnungen
- Sozialversicherungs-Abrechnungen (AHV, Suva, BVG usw.)
- Steuerberatung, Ausfüllen von Steuerformularen
- Reorganisationen, Unternehmensberatung
- kurzfristiger Einsatz als Troubleshooter
- auf Wunsch an Ihrem Domizil
- Internationale Erfahrung, mehrsprachig

GISLER TREUHAND • RITA GISLER, BETRIEBSÖKONOM FH • GFÄZ 16 b, CH-6044 UDLIGENSWIL



MÜLLER
Gärtner von Eden®

Mein Garten. Mein Zuhause.

www.mueller-gartenbau.ch

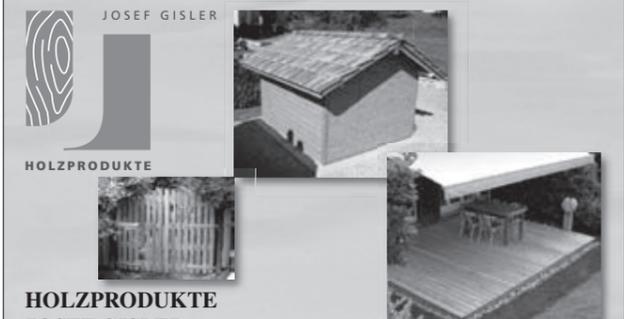
Portmann Holzbau GmbH

Holzbau-, Zimmerarbeiten und Bedachungen seit 1993

Hellmühlestrasse 11/13
6344 Meierskappel

Tel 041 450 40 22
Fax 041 450 40 23

info@portmann-holzbau.ch
www.portmann-holzbau.ch



**HOLZPRODUKTE
JOSEF GISLER**

Hinteregg, 6044 Udligenswil, Tel. 041 850 27 71, Natel 079 670 38 58

Gartengerätehäuser · Holzböden im Gartenbereich · Kleintierställe
Holzzäune · Individuelle Holzanfertigungen aller Arten



MALERGESCHÄFT

Walter Greter
6044 Udligenswil
seit 1973

MALERARBEITEN
Innen, aussen, tapezieren, spritzen.
INSEKTENSCHUTZGITTER
Liefern, montieren
Tel 0413710104 Fax 0413710152
E-Mail: gremal@bluewin.ch

Elektro Wolf-Mathis GmbH



6344 Meierskappel
Tel. 041 790 10 76
Fax 041 790 22 76
6044 Udligenswil
Tel. 041 371 15 55

Elektro-Anlagen
Telefon-Installationen
Verkauf und Reparaturen
von Elektro-Geräten

Seit 1980
für Sie
auf Draht!

Seit 15 Jahren Vollgas

Der Startschuss für die Jubla Uedlige ertönte am 11. Dezember 1999 und wir sind noch lange nicht am Ziel. Nach 15 Jahren sind wir immer noch im Rennen und holen uns jedes Jahr im Sommerlager den nächsten Bergpreis. Wir retten schon viele Male die Welt, erfüllten streng geheime Missionen oder zeigten, wie man richtiges Fernsehen macht. Die Völker und Familien befinden sich im ewigen Wettstreit, wer den Preis als Erster holt. Nach 10 Tagen Abenteuer sind wir immer wieder fit für ein weiteres Jublajahr.



«Wir geben alles!»
Lia (vorne) und Aline

Die Jubla ist nicht nur ein Verein, der Kinder für viele Stunden im Jahr beschäftigt und glücklich macht. Unser Geist ist auch im Dorf zu spüren. Man sieht uns an Ostern beim «Eiertütsche», früher beim Zeitungssammeln, an diversen GVs beim Servieren oder Auto-Einweisen, am Kerzenziehen etc. Wir sind eine Organisation, die ohne die Mithilfe vieler Freiwilliger nicht funktionieren würde, von den Kindern ganz zu schweigen.

Wir leben nach unseren fünf Grundsätzen: zusammen sein, Natur erleben, mitbestimmen, Glauben leben, kreativ sein. Das Jahresmotto 2014 der Jubla Schweiz ist «Lautsprechohr» zum Grundsatz «mitbestimmen». Zu unserem 15-Jahr-Jubiläumsspecial haben wir uns dazu etwas einfallen lassen. Für einmal laden wir nicht nur die Kinder, sondern auch die etwas grösseren Kinder (die Eltern) zum Scharanlass ein. Die Eltern werden in den Planungsprozess invol-

viert sein und können eigene Ideen anbringen. Das gibt ihnen die Möglichkeit, mal hinter die Kulissen zu schauen. Wir hoffen auf grosses Interesse mit einem absoluten Teilnehmerrekord (vielleicht schweizweit...?)!

Unser 15-Jahr-Jubiläum wird am 17. Mai 2014 mit Unterstützung der Tänzerinnen und Tänzer von Marlen Stalder gross gefeiert. Es wird super, es wird bombig, es wird einfach «typisch Jubla».

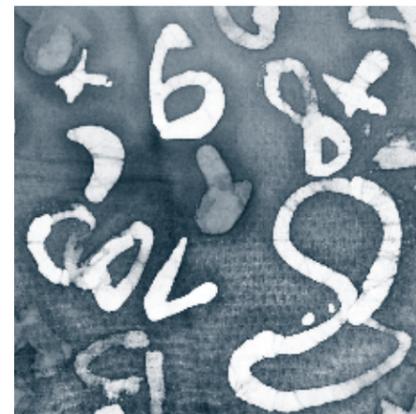
Samstag, 17. Mai 2014
ab 14.00 Uhr Spiel & Spass
im Schulhaus
ab 18.00 Uhr Spaghetti-Essen
im Bühlmattsaal
18.30 Uhr Auftritt Tanzgruppe
Marlen Stalder

Für die Jubla
Carmen Trefny

Batik, eine alte Färbetechnik

Bis zu den Frühlingsferien befassten sich die Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klasse im textilen Gestalten mit dem Thema Batik. Diese alte Färbetechnik findet man heute noch in Indien und Indonesien. Die Art der Stoffgestaltung wird Reservierungstechnik genannt, da man mithilfe von Wachs oder Abbinden Stellen der ursprünglichen Farbe vor der Färbung schützt.

Die Schülerinnen und Schüler konnten ihre ersten Erfahrungen auf Papier sammeln. Mit Pinsel und Wachs deckten sie die Stellen ab, die sie nicht eingefärbt haben wollten. Es war für sie nicht einfach, da man bei dieser Technik erst nach der Färbung die Zeichnung, also die abgedeckten Stellen, klar sieht. Anschliessend ist keine hellere Färbung mehr möglich und die Farben werden bei jeder Färbung gemischt.



Nach den ersten Eindrücken wagten sich die Kinder an die Gestaltung ihres Stoffstücks. Das Vorgehen war immer gleich: Mit dem Pinsel, der in flüssiges Wachs getaucht wurde, die Stellen abdecken, färben, trocken föhnen und danach wieder mit Pinsel und Wachs neue Stellen abdecken. Insgesamt wurden drei Einfärbungen gemacht. Am Schluss musste der Wachs mit dem Bügeleisen herausgeschmolzen werden und erst dann war das Muster klar und deutlich sichtbar. Es entstanden sehr schöne, buntgemusterte Stoffe, die nun auf die weitere Verarbeitung mit der Nähmaschine warten.

Klassenlager und Projektwoche

In der Woche nach Pfingsten, vom Dienstag, 10. Juni bis am Freitag, 13. Juni 2014, sind die Kinder der 5. und 6. Klasse im Klassenlager. Das Lagerhaus ist in Engelberg und sie werden dort Umgebung und Bräuche der Region kennenlernen.

Zur gleichen Zeit findet an der Schule Udligenswil eine Projektwoche des Kindergartens und der 1. bis 4. Primarklassen statt. Das diesjährige Thema ist «Spiel und Spielen». Es werden vier Ateliers angeboten. Die Kinder werden in altersdurchmischte Gruppen aufgeteilt und besuchen am Morgen je ein Atelier. Sie lernen verschiedene Spiele kennen oder stellen selber solche her. Die Nachmittage sind dem aktiven Spiel gewidmet. Wir freuen uns auf diese etwas andere «Lager/Projekt»-Schulwoche.



Tag der aufgeschlossenen Volksschulen: angeregte Gespräche, unter anderem mit dem Schulverwalter Armin Schmidiger

SCHULE
UDLIGENSWIL

Tüta, tüta – die Polizei und Rettung ist da!

Erlebnismittwoch mit Polizei und Rettung: Kommt und erlebt die spannende Welt von Blaulicht und Sirenen mit einem echten Polizeiauto und diversen anderen Überraschungen. Wir freuen uns auf viele kleine Polizistinnen und Polizisten mit grossen Kinderaugen.

Der Anlass findet bei jedem Wetter, ausser Sturm, statt.

Mittwoch, 21. Mai 2014
ab 14.30 Uhr auf dem inneren
Kirchenplatz
Kosten pro Kind: CHF 6.– inkl. Zvieri
www.frauenzirkel.ch

Euer Frauenzirkel



Herznotfall – es kann alle treffen!

Ihre Angehörigen, Ihre Freunde, Ihre Arbeitskollegen, aber auch Sie selbst. Jede Minute zählt! Wird nach einem Herzstillstand nicht sofort Erste Hilfe geleistet, sinken die Überlebenschancen rapide. Laien können mit Erfolg die Herz-Lungen-Wiederbelebung in die Wege leiten und falls vorhanden, ein AED Gerät anwenden.

Werden auch Sie zum Lebensretter, wir zeigen Ihnen wie.



S+samariter
Udligenswil

BLS-AED Kurs

BLS = Basic Life Support oder Basis Massnahmen der Lebensrettung

AED = Automatische Externe Defibrillation

Kursdaten

Dienstag, 13. Mai 2014
19.00 – 22.00 Uhr und
Donnerstag, 15. Mai 2014
19.00 – 22.00 Uhr

Kurslokal/Kurskosten

Mehrzweckgebäude Hofmatt
Udligenswil
CHF 180.–/Person

Anmeldung

Hildegard Gisler
Schönaumatt 8, Udligenswil
hmgisler@bluewin.ch
Tel. 041 371 13 48

Frauengemeinschaft

Theodora verbreitet Freude

Nach einem sonnigen Tag versammeln sich viele Uedliger Frauen am Mittwoch, 19. März 2014 zur 123. Generalversammlung im Bühlmattsaal. Die Frauengemeinschaft und der Frauenzirkel können auf ein abwechslungsreiches Jahr



zurückblicken. Der Ausblick auf die bevorstehenden Anlässe lässt uns ahnen, dass es viel Neues zu entdecken gibt, getreu dem Jahresmotto: «Die Freude ist überall. Es gilt nur, sie zu entdecken.» Das Programm 2014 ist auf der Homepage www.fg-udligenswil.ch und auf www.frauenzirkel.ch aufgeschaltet.

«Lachen macht stark» ist das Motto der Stiftung Theodora, die das Ziel verfolgt, das Leiden der Kinder in Spitälern

und spezialisierten Institutionen durch Freude und Lachen zu lindern. Der Spitalclown Dr. Pfnüsel verwandelt für diesen Abend den Bühlmattsaal in eine Kinderstation im Spital.

Grelle Spitalbeleuchtung und der Spitalclown tritt in die Gänge des Kinderspitals. Der erste Besuch gilt den Schwestern im Stationszimmer: Wen darf er heute besuchen? Im Kinderzimmer liegt ein Mädchen mit einem gebrochenen Bein. Der Airbag von Dr. Pfnüsel soll es vor weiteren Skiunfällen schützen. Im Teenagerzimmer ist das Interesse an den Handynachrichten grösser als an Dr. Pfnüsel. Ein Zimmer weiter weinen die kleinen Babys. Dr. Pfnüsel nimmt seine Gitarre und singt mit den Müttern ein beruhigendes Lied.

Ein grosses Dankeschön dem Vorstand der FG und des Frauenzirkels sowie allen emsigen Helferinnen an den Anlässen für das grosse Engagement in unserem Dorf – in dem es viel Freude zu entdecken gibt!

Für die Frauengemeinschaft
Sandra Räber



FRAUENGEMEINSCHAFT
UDLIGENSWIL

Brotduft liegt in der Luft

Die Frauengemeinschaft besucht die Bäckerei und Mühle Brunner in Dierikon. «Der Duft des Brotes ist der Duft aller Düfte. Es ist der Urduft unseres irdischen Lebens, der Duft der Harmonie, des Friedens und der Heimat.» – Jaroslav Seifert

Täglich wird in der Bäckerei Brunner mit viel Herzblut gebacken. In der haus-eigenen Mühle werden die Rohstoffe der Brote gemahlen und in der Backstube verarbeitet. Wir möchten Sie einladen, den Weg des Getreides bis zum fertig gebackenen Brot mitzuverfolgen und den herrlichen Brotduft zu schnuppern.

Dienstag, 13. Mai 2014

13.15 – 16.00 Uhr

Treffpunkt: 13.15 Uhr auf dem Kirchenplatz (wir fahren mit Privatautos)

Kosten: CHF 7.–

Anmeldungen bis 6. Mai 2014
an Saskia Buchecker Steiger
Tel. 041 370 59 03

Theatergesellschaft

«Boeing, Boeing» im Herbst 2014

Am Freitag, 27. März 2014 traf sich die TGU im Vereinslokal zur jährlichen Generalversammlung. Unter Mutationen wurde der Rücktritt von Sabrina Baumeler aus dem Vorstand eröffnet, bevor Lara Wicki als neues Vorstandsmitglied vorgestellt und mit grossem Applaus gewählt wurde. Simon Weibel stellte sich als Präsident für weitere zwei Jahre zur Verfügung, was ihm die Versammlung mit viel Freude dankte und ihn wiederwählte. Sämi Bucher als Materialwart wurde ebenfalls begeistert für weitere zwei Jahre gewählt. Bestätigt wurden auch die beiden Revisoren Walti Zimmermann und Ruth Willenegger.

Danach gratulierte die TGU Simon Weibel und Nicole Wespi zu 20 Jahren sowie Silvia Kälin und Martina Müller zu 25 Jahren TGU und überreichte ihnen

ein kleines Präsent. Therese Baumeler konnte sogar 30 Jahre TGU feiern und darf sich fortan zu den Ehrenmitgliedern des Vereins zählen.

Gegen Ende stillte die Regisseurin Rita Glanzmann die Neugier der Versammlung und gab erste Details der kommenden Saison bekannt. Mit «Boeing, Boeing» machen sich Spieler, Kulissenbauer und weitere Beteiligte an ein bekanntes Stück und freuen sich auf viele Zuschauerinnen und Zuschauer.

Interessiert am Theaterspielen?

Hast du Lust und Zeit, den Sprung auf die Bühne zu wagen und unseren Verein «theatralisch» zu unterstützen?

Melde dich, übrigens auch für einen Eintritt unter dem Jahr, am besten direkt über das Kontaktformular auf unserer Homepage. Gerne lernen wir dich kennen und nehmen dich in unseren geselligen Verein auf.

Auch neue Mitglieder für Kulisse/Bühnenbau, Service, Schminken etc. sind jederzeit herzlich willkommen.

www.theater-udligenswil.ch
info@theater-udligenswil.ch
simon.weibel@gmx.ch



Nie mehr selber Rasenmähen!

AUTOMOWER® 305
AUTOMOWER® 220 AC
Entdecken auch Sie den Weg zum perfekten Rasen.



DER NR.1 BESTSELLER SEIT 1995

JEDER HERAUSFORDERUNG GEWACHSEN

Husqvarna
Beratung, Verkauf und Service:
Paul Zimmermann Landmaschinen
Telefon 041 371 18 41 • Fax 041 371 08 40
E-Mail p.zimmermann@bluewin.ch
www.husqvarna.ch

Urs Henseler Schreinerei/Küchen Apparateaustausch

haasematt 5, 6044 udligenswil

natel: 079 830 54 37

mail: henseler.schreinerei@bluewin.ch

web: www.henseler-ih-schreiner.ch

Panflötenmusik Irma Henseler 041 371 05 76

web: www.panduo.ch

GARTENPFLEGE GRABPFLEGE

pflügen Silvan Brändle schneiden
Udligenswil
041/370 93 16
umändern pflanzen

«Nur wenn alles perfekt zusammenspielt, kannst Du gewinnen.»
Fabian Cancellara

Quickline All-in-One

Internet, Festnetz- und Mobil-Telefonie sowie HDTV zum unschlagbaren Preis

Die attraktive Produktpalette aus einer Hand nur von Ihrem lokalen Kabelnetz – wwz.ch/quickline



Florierende Börsen können wir Ihnen nicht garantieren. Aber eine kompetente Anlageberatung.

Machen Sie jetzt mehr aus Ihrem Geld – mit unserer kompetenten, fairen und persönlichen Anlageberatung. Wir zeigen Ihnen, wie Sie Ihr Vermögen optimal anlegen. Testen Sie uns: Gerne beraten wir Sie in Ihrer Nähe.
www.raiffeisen.ch/anlagebank

Raiffeisenbank
Arligenwil-Udligenswil-Megglen
Börten 041 371 81 11
www.raiffeisen.ch/raiffeisen

RAIFFEISEN

Senioren Angebote

Montag, 12. und 26. Mai 2014
Jassnachmittag
13.30 – 17.00 Uhr am Bächli

Dienstag, 13. Mai 2014
Meditation mit Entspannungsübungen
14.00 Uhr am Bächli
Anmeldung bei Sabine Wyssbrod
Tel. 041 371 19 79

Donnerstag, 15. Mai 2014
Offener Mittagstisch
12.00 Uhr im Pfarreisaal
Anmeldung bis Dienstag bei
Monika Huber, Tel. 041 371 11 59
oder info@fg-udligenswil.ch

Montag, 19. Mai 2014
Seniorenwandergruppe
Leitung Erwin Sigrist
Tel. 041 371 10 07

Offener Bächlitreff
Jeden Donnerstag von
14.00 – 16.00 Uhr zum Plaudern
und Kaffee trinken.
Alle sind willkommen!

Seniorenturnen
Jeden Mittwoch von
14.00 – 15.00 Uhr im Bühlmattsaal

Wer Lust hat, trifft sich im Anschluss
zu einem gemütlichen Jass im Suppen-
raum, Bühlmatt I.

Während den Osterferien,
18. April – 4. Mai 2014, findet
das Turnen nicht statt.

Kulturverein

Musikalische Lesung im Atelier Porter



Schauspieler und Geschichten-
erzähler Jaap Achterberg

Am Freitag, 9. Mai 2014 präsentiert der Kulturverein einen ersten Höhepunkt im Jahresprogramm. Der Schauspieler und begnadete Geschichtenerzähler Jaap Achterberg stellt eines der erfolgreichsten Bücher der letzten Jahre vor: «Der alte König in seinem Exil» von Arno Geiger.

Der autobiografische Bericht über die Alzheimer-Krankheit ist ein ergreifendes Dokument, das nicht nur von den dunklen Seiten der Demenz berichtet. Arno Geiger schreibt von seinem Vater, dem die Erinnerungen langsam abhanden kommen, dessen Orientierung in der Gegenwart sich auflöst. Offen, liebevoll und heiter beginnt er seinen Vater von Neuem kennenzulernen; geht mit ihm durch die Landschaft, in der sie beide ihre Kindheit verbracht haben, hört auf seine nur scheinbar sinnlosen und oft so wunderbar poetischen Sätze, erzählt von Gegenwart und Vergangenheit des Vaters und der eigenen Kindheit

im Dorf. Ein liches, lebendiges Bild, oft auch komischer Bericht über ein Leben, das es immer noch zutiefst wert ist, gelebt zu werden und das sich vielleicht nur wenig unterscheidet von dem Leben, das wir alle tagtäglich führen.

Achterberg erzählt aus der Perspektive des Autors Arno Geiger, schlüpft aber auch in die Rolle des Vaters und spielt dabei den Alten, der einen mit seinen verquerten Argumenten locker in den Sack steckt, ganz schön pffiffig.

Freitag, 9. Mai 2014
19.30 Uhr im Atelier Porter
Türkollekte, Apéro
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Anmeldungen
info@kulturverein-udligenswil.ch
oder Tel. 041 370 13 20
Carola Giannini

Schaufenster

Schlössligassmärt



Verkaufsstände unter den
Dächern der Schlössligasse

Am Samstag, 10. Mai 2014, exakt vor dem Muttertag, findet der Schlössligassmärt zum zweiten Mal statt. Von 11.00 bis 15.00 Uhr werden in den malerischen Winkeln des alten Dorfkerns Produkte aus Udligenswil zum Kauf angeboten: Geschenkartikel, Leckereien vom Bauernhof, Dekoratives für Haus und Garten und anderes mehr.

Gönnen Sie sich einen Spaziergang durch die Schlössligasse, bleiben Sie stehen und entdecken Sie Neues!

Reservieren Sie sich auch die Marktdaten im Herbst: Samstag, 20. September und 18. Oktober 2014. Weitere Ausstellerinnen und Aussteller sind herzlich willkommen.

Infos und Anmeldung
albin.rigert@bluewin.ch

Bibliothek

Neue Bücher

Mord im Herbst Henning Mankell

Ystad, Schweden, 2002: Wallander fühlt sich ausgebrannt. Dass seine Tochter und Kollegin Linda noch bei ihm wohnt, macht seine Laune nicht besser. Von einem Haus im Grünen erhofft er sich Erholung, dann aber findet er dort eine skelettierte Hand. Den Kommissar erwartet ein neuer Fall.

Das Jahr, das zwei Sekunden brauchte Rachel Joyce

Mit ihrer zarten, glasklaren Sprache zieht uns Rachel Joyce ins Herz der Zeit und erzählt von einem ewigen Sommer, vierzig kurzen Jahren und zwei lebenslangen Sekunden. Ein berührender Roman über Zeit und Wahrheit, Zerbrechlichkeit und Hoffnung, Freundschaft und Liebe.

Notfalldienst

Sollte Ihr Hausarzt oder Dr. J. Hodel, Udligenswil, Tel. 041 371 14 14, nicht erreichbar sein, erhalten Sie Auskunft über Medizinische Hilfe, Notfall-Ärzte, -Zahnärzte, -Apotheken und Spitäler, über den

Ärzte Notruf Luzern
0900 11 14 14 (CHF 3.23/Min.)

Weitere wichtige Notfallnummern

- 144 Rettungsdienste für lebensbedrohliche Notfälle
- 1414 REGA
- 117 Polizei
- 118 Feuerwehr
- 145 Tox-Zentrum/Vergiftungen



Standort AED
(autom. externer
Defibrillator)
Eingang Turnhalle
Bühlmattschulhaus

Impressum

Herausgeber
Gemeinderat Udligenswil
Gemeindekanzlei, 6044 Udligenswil
Tel. 041 371 13 13

Redaktion/Korrektorat
Redaktionsteam Uedliger
Gemeindekanzlei, 6044 Udligenswil
redaktion@udligenswil.ch

Inserate
Marlis Mattmann
Tel. 041 371 03 82
marlis.mattmann@bluewin.ch

Designkonzept/Gestaltung
Künzli Communication AG asw
6003 Luzern, Tel. 041 210 70 20
office@kuenzlicommunication.ch

Druck
Druckerei Ebikon AG
6030 Ebikon, Tel. 041 445 70 50
info@druckerei-ebikon.ch

Redaktionsschluss nächste Ausgabe
12. Mai 2014

Eingaben an
redaktion@udligenswil.ch

Mai 2014

Sa	03.05.2014	Bärg-Wörze: GV
So	04.05.2014	Pfarrei: Erstkommunion
Do	08.05.2014	Umweltkommission: Information Artförderungsprojekt
Fr	09.05.2014	Kulturverein: Musikalische Lesung
Sa	10.05.2014	Feldmusik: Dorfmusigfäscht
Di	13.05.2014	Frauengemeinschaft: Besichtigung Bäckerei Brunner
Di	13.05.2014	Gewerbeverein: Ausflug ins Bundeshaus
Di	13.05.2014	Samariterverein: Beginn BLS-AED Kurs
Do	15.05.2014	Frauengemeinschaft: Offener Mittagstisch
Do	15.05.2014	Allmend-Schützen: Obligatorisch-Schiessen
Sa	17.05.2014	Jubla: Jubiläumsfeier mit Spaghetti-Plausch
So	18.05.2014	Gemeinde: Abstimmungssonntag
So	18.05.2014	Pfarrei: Wanderung und Maiandacht
Mi	21.05.2014	Frauenzirkel: Erlebnismittag
Sa	24.05.2014	Allmend-Schützen: Obligatorisch-Schiessen
Sa	24.05.2014	Jugendkommission: Midnight Sports
Mi	28.05.2014	Musikschule: Foyerkonzert Gitarre, Geige, Cello, Klarinette
Mi	28.05.2014	Fanclub Örgeligade: Stubete
Do	29.05.2014	Jubla: Auffahrtslager
Do	29.05.2014	Kirchenchor: Singen auf Michaelskreuz